



Einheitliche Wanderwege-Beschilderung im Bodenseekreis

Die Beschilderung der Wanderwege im Bodenseekreis wird durch ein jetzt vorliegendes Handbuch zur Vereinheitlichung der Richtungsweiser verbessert werden können. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Tourismus und Umwelt der Kommission Umwelt der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) entwickelte die Stadt Friedrichshafen und der Bodenseekreis das Konzept eines gemeinsamen Beschilderungssystems, auf Basis des landesweit einheitlichen „Schweizer Modells“.

Das vorliegende „Manual zur einheitlichen Wanderwegebeschilderung im Bodenseekreis“ wurde von einer Projektgruppe um Dr. Tillmann Stottele vom Amt für Umwelt und Naturschutz der Stadt Friedrichshafen erarbeitet. Es ist in zwei Abschnitte gegliedert, wobei der erste Teil Angaben rund ums Wandern, Kriterien und Argumente für Beschilderungen sowie Hilfestellungen bei der Budgetierung und Projektplanung beinhaltet. Der zweite Teil beschreibt detailliert gestalterische und technische Aspekte der Schilder.

Die Verantwortung für die Erhaltung und die Beschilderung der örtlichen Wanderwege liegt in Baden-Württemberg grundsätzlich bei den Gemeinden. Mitte Juli 2001 stimmten alle Gemeinden des Bodenseekreises der Umsetzung des in dem Handbuch vorgestellten Wege- und Markierungskonzeptes zu. Mit Herausgabe des Handbuches sind alle notwendigen Angaben und Hilfestellungen gegeben. Nun müssen die Gemeinden die Einführung realisieren, um den Bodensee als bedeutende Wanderregion zu etablieren.

In vielen Gemeinden finden sich nur noch Überreste von Wanderwegbeschilderungen. Diese folgen weder einem einheitlichen Konzept, noch sind alle Tafeln gut erhalten, sondern oft durch die Witterung oder das verwendete Material kaum noch lesbar. Solche Beschilderungen lassen den Wanderer eher verwirrt zurück. Im westlichen Bodenseekreis wurden zwar von der Gemeinde Überlingen ausgehend schon Verbesserungen vorgenommen, im östlichen Bodenseekreis ist man davon allerdings noch weit entfernt. Mit dem vorliegenden Manual sollen die Symboltafeln nun aufeinander abgestimmt werden. Entsprechende Schilder werden inzwischen um den Bodensee herum in Vorarlberg, im Landkreis Konstanz und im Raum Überlingen aufgestellt. Bayerische Gemeinden werden bald folgen. Es fehlt nur noch der mittlere und östliche Bodenseekreis, weshalb die Internationale Bodensee-Tourismus GmbH und die AG Tourismus und Umwelt großen Wert auf einen baldigen Lückenschluss legen.

Die Bodenseeregion ist eines der beliebtesten Urlaubsziele in Deutschland und zeichnet sich durch eine große landschaftliche Vielfalt aus, die in besonderem Maße zu Wanderungen einlädt. Touristisch kann sie vor allem dadurch aufgewertet werden, dass die Wanderwege neu strukturiert, konsequent und einheitlich beschildert und gemeinsam beworben werden. Jede Konzeption zur Förderung eines nachhaltigen, umweltverträglichen Tourismus sollte

daher die Überarbeitung bisher vernachlässigter Hauptwanderwege wie des Bodensee-Rundwegs und die Vereinheitlichung der Beschilderung nach dem Vorbild der Schweiz, die seit Jahrzehnten im ganzen Land einheitliche Standards pflegt, beinhalten.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-5869

Email: ibk-nachrichten@regio-bodensee.net

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

Email: info@regio-bodensee.net / Internet: www.regio-bodensee.net